

**Bündnis 90/Die Grünen  
Ortsverband Selm**

**Marion Küpper**

Sprecherin  
Tel.: 02592 942034  
[post@gruene-selm.de](mailto:post@gruene-selm.de)

**Benjamin Benke**

Sprecher  
Tel.: 0172 2352372  
[gruene@benjaminbenke.de](mailto:gruene@benjaminbenke.de)

Ludgeristraße 87  
59379 Selm

PM 29.04.14: Die Energiewende ist machbar, besonders hier in Selm Selm, den 29.04.14

Dr. Kurt Berlo vom Wuppertaler Institut für Umwelt Klima und Energie skizzierte am Samstag Möglichkeiten einer lokalen Energiewende.

Die GRÜNEN hatten anlässlich des Jahrestages der Tschernobyl Atomkatastrophe am 26. April zur Veranstaltung „Energiewende konkret“ eingeladen.

„Wir haben schon viele Irrwege in Sachen Energie beschritten. Atom, Kohle und zurzeit wird Fracking diskutiert. Doch eigentlich ist es höchste Zeit richtige und nachhaltige Wege auch hier bei uns in Selm zu beschreiten. Darüber sollten wir uns alle einig sein und es gemeinsam tun“ ,meint Benjamin Benke.

Gemeinsam mit lokalen Vertretern aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie Dr. Kurt Berlo wurde über lokale Ansätze und Strategien beraten. Dr. Berlo erinnerte daran, dass eine funktionierende Energiewende im Wesentlichen auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und dem Ausbau von neuen und erneuerbaren Energiequellen basiere. Unbekannt seien zumeist die Chancen, die eine lokale Energiewende den Kommunen böte. Unzählige Städte hätten es schon jetzt vorgemacht, wie lokale Wirtschaft, die Bürger, aber auch die Stadt profitieren könne. Die Potenziale aus ökologischer und auch ökonomischer Sicht seien riesig, betonte Dr. Kurt Berlo.

Der Ansatz von Stadtwerken mit Bürgerbeteiligung im Energiesektor wurde von dem Wissenschaftler besonders gelobt. Selm habe hier schon den richtigen Ansatz, meint Dr. Berlo und verwies auf etliche Studien dazu. Auch dass Selm zurzeit ca. 15 mio. kwh Strom erneuerbar produziere, sei ein guter Wert. Dennoch empfehle er ein gesamtstädtisches, integriertes Klimaschutzkonzept, welches vom Bund gefördert werde.

Die anwesenden Gäste diskutierten angeregt über die weiteren Chancen für die lokale Wirtschaft, den städtischen Haushalt und den Vorteil der Bürger. Eine ordentliche Beratungsinfrastruktur zur Energieeinsparung, Energieeffizienz bei öffentlichen Gebäuden und bei Neubauten waren die Forderungen. Am Ende war man sich einig und Marion Küpper Sprecherin der Selmer Grünen fasste es in dem Satz zusammen: „Die Neue Energie kommt von hier.“